



Stiftungen der Erzdiözese
München und Freising



Bischof-Arbeo-Stiftung

für kirchliche Schulen und Bildungshäuser
in der Erzdiözese München und Freising

St. Antonius-Stiftung

der Erzdiözese München und Freising

St. Korbinian-Stiftung

der Erzdiözese München und Freising

Förderung durch die Stiftungen der Erzdiözese

Verkündigung, Diakonie und Liturgie machen kirchliches Handeln aus. Neben den vielen Pfarrkirchenstiftungen, die den ortskirchlichen Bedürfnissen dienen, und einigen anderen kirchlichen Stiftungen ist der Erfüllung dieser drei Grundaufträge in der Erzdiözese jeweils eine eigenständige und rein vermögensverwaltende Stiftung zugeordnet. Bereits seit den neunziger Jahren des letzten Jahrhunderts bestehen die Bischof-Arbeo-Stiftung mit den Zwecken Bildung und Verkündigung und die St. Antonius-Stiftung, deren Erträge dem Dienst am Nächsten gewidmet sind. In 2015 neu gegründet wurde die St. Korbinian-Stiftung. Sie schließt die Lücke und dient der Erfüllung des dritten Grundauftrags, der Liturgie und dem gemeindlichen Leben. Alle drei Stiftungen sind fördernd tätig. Das heißt, sie verwirklichen ihre Zwecke nicht mit eigenen Aktivitäten, sondern geben ihre Vermögenserträge weiter. Die Vergabe der Mittel an einzelne Projekte erfolgt im Rahmen der Haushaltsplanung durch die Ressorts Bildung, Caritas und Beratung sowie Seelsorge und kirchliches Leben des Ordinariats. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass die Mittel fachgerecht und effizient eingesetzt werden.



Generalvikar Peter Beer
STIFTUNGSRATSVORSITZENDER

Kinder fördern. Werte leben. Vertrauen schenken.



In unseren Einrichtungen möchten wir Kinder dabei unterstützen, entsprechend ihrer eigenen Würde zu leben und daher die Grundhaltungen Lieben, Hoffen und Vertrauen zu lernen.

Dazu müssen sie die Möglichkeit haben, diese in Beziehungen mit anderen Menschen zu erleben. Deshalb ist es uns wichtig, dass wir diese Grundhaltungen erfahrbar werden lassen und sie unseren Umgang miteinander im Team, mit unserem Träger, den Eltern sowie mit den Kindern prägen.

Die Erzdiözese München und Freising entwickelt und sichert die Zukunftsfähigkeit der katholischen Kindertageseinrichtungen. Sie ist Trägerin von 34 Einrichtungen, in denen Kinder zwischen null und zwölf Jahren betreut werden. Von der Kinderkrippe bis zum Hort sind die „diözesanen Kitas“ in drei Kita-Regionalverbänden zusammengeschlossen. Weitere 387 (Stichtag 31.12.2015) Kindertageseinrichtungen sind in Trägerschaft von Kirchenstiftungen in der Erzdiözese.



DIÖZESANE *Kitas*
München und Freising

Arbeo von Freising wurde um 723 bei Meran geboren. Er starb am 4. Mai 784 und war Bischof von Freising. Als großer Gelehrter seiner Zeit wurde er als Namenspatron für die Stiftung gewählt, deren Erträge der Bildung zu Gute kommen.



Gebaute Pädagogik



Die Erzdiözese München und Freising erweitert das Pater-Rupert-Mayer-Schulzentrum in Pullach. Das bestehende denkmalgeschützte Gebäude wird ab 2016 ein Neubau ergänzen. Das Besondere an ihm ist nicht allein seine nachhaltige Bauweise, sondern vor allem die Tatsache, dass sich ein zukunftsweisender pädagogischer Ansatz in seiner Architektur widerspiegelt. Ein Leuchtturmprojekt im besten Sinne. Der Anspruch ist hoch: Das Schulzentrum Pullach will künftig für insgesamt 1.300 Kinder ein Gesamtbildungsangebot von Kinderkrippe über Kindergarten und Grundschule bis hin zu Realschule und Gymnasium anbieten. Bayernweit ist dies bisher einmalig. Denn die einzelnen Einrichtungen sollen nicht einfach nebeneinander bestehen, sondern vielmehr bruchlos ineinander übergehen, um so ganzheitliche Bildungsbiografien und eine kontinuierliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder an einem Ort zu ermöglichen.

Insgesamt 23 Schulen befinden sich in Trägerschaft der Erzdiözese, davon 14 Realschulen, 5 Gymnasien, 3 neu gegründete Fachoberschulen und 1 Grundschule. Und es kommen weitere dazu: In den kommenden fünf Jahren sind drei neue Grundschulen geplant, die sich am Modell der Pullacher Grundschule orientieren.



Beziehung erleben



In guten wie in schlechten Tagen: Paar- bzw. Lebensbeziehungen führen mitunter zu Problemen und Krisen, aus denen die Partner alleine keinen Ausweg finden. Hilfe bietet die Ehe-, Familien und Lebensberatung, ein psychologischer Fachdienst der Erzdiözese München und Freising.

Diese umfasst 19 Beratungsstellen – vier davon alleine in München. Insgesamt arbeiten für den psychologischen Fachdienst heute 88 angestellte Eheberater/-innen in 40 Vollstellen; allesamt Psychologen, Sozialpädagogen oder Theologen mit einer umfassenden, von der Kirche angebotenen Zusatzausbildung. Das Angebot der Beratungsstelle kann jeder in Anspruch nehmen: Einzelpersonen, Paare, Mütter oder Väter mit ihren (jugendlichen) Kindern, gleich welchen Glaubens, gleich mit welchen Problemen. Eine Beziehungskrise ist keine Krankheit, für die man sich schämen müsste. Es kann sinnvoll sein, sich Hilfe zu suchen.

www.eheberatung-muenchen.de

Ehe-, Familien- und
Lebensberatung



Antonius entstammte einer portugiesischen Adelsfamilie. Er galt als großer Wohltäter vor allem für die Armen und deshalb wurde er als Patron für die Stiftung gewählt, deren Erträge den Werken der Nächstenliebe zu Gute kommen.



Was die Erzdiözese für Flüchtlinge tut



Fördermittel

Die Erzdiözese hat für 2015 ein Sonderbudget in Höhe von 5 Millionen Euro für die Arbeit mit Flüchtlingen aufgelegt. Auch 2016 stehen wieder Mittel in Höhe von 5,6 Millionen Euro bereit.

Unterbringung

Zahlreiche kirchliche Einrichtungen, vor allem Pfarreien, bieten Unterkünfte für Asylsuchende an. In 82 Objekten waren es 1.453 Plätze (Stand April 2016).

Beratung und soziale Betreuung

In vielen Landkreisen und in München hat die Caritas die Asylsozialberatung übernommen. Der Eigenmittelanteil beträgt rund ein Drittel der Kosten und wird aus Kirchensteuern finanziert.

Zentrum für Flucht, Asyl und Integration

Seit November 2015 steht fest, dass im ehemaligen Kapuzinerkloster in der Tengstraße in München-Schwabing ein Zentrum für die diözesane Flüchtlingsarbeit entstehen wird.

Bildung und Qualifizierung

Über die katholischen Bildungswerke, die katholischen Fachverbände sowie einzelne Pfarreien bietet die Kirche in der Erzdiözese Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten für Asylbewerber und Helfer an.

Koordination und Förderung

23 Personen arbeiten in Voll- und Teilzeitstellen als Ehrenamtskoordinatoren.

Ehrenamt

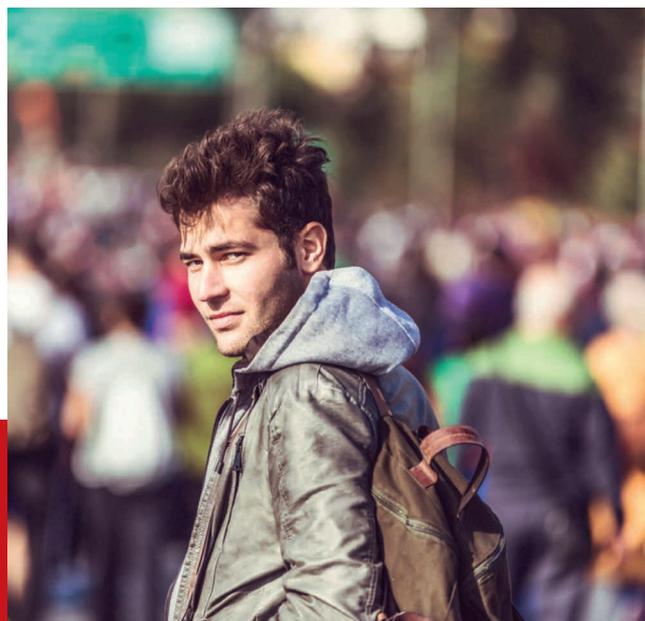
Neben den hauptamtlich Tätigen engagieren sich tausende Ehrenamtliche aus dem kirchlichen Bereich in der Erzdiözese für Flüchtlinge.

Forschung

Die Erzdiözese unterstützt ein interdisziplinäres Flucht- und Migrationsstudienprojekt an der Katholischen Universität Eichstätt mit 1,1 Millionen Euro im Jahr 2016.

Gottesdiensträume für orientalische Christen

Den orientalischen Gemeinden bieten die katholischen Pfarreien verstärkt Räume für Gottesdienste und Begegnungen an.



Leben bis zuletzt



Palliative Care – die Betreuung von Personen, die den Tod erwarten – gehört für Seelsorger in Kliniken oder Seniorenheimen zum Berufsalltag. In der Erzdiözese München und Freising arbeiten 125 Seelsorger/-innen in Kliniken und 88 in stationären Senioreneinrichtungen.

Auf der Palliativstation bleiben Patienten ein oder zwei Wochen, bis sich Schmerzen und andere Symptome gebessert haben. Dann kehren sie wieder nach Hause oder in ihre Einrichtung zurück, manche gehen auch in ein Hospiz. Auch wenn zunächst die ärztliche Behandlung von Schmerzen oder anderen körperlichen Symptomen im Vordergrund steht, so wird auf der Palliativstation doch der ganze Mensch mit seinen Bedürfnissen und seinem sozialen Umfeld wahrgenommen. Palliativstationen oder -betten gibt es nicht nur in Großkliniken, sondern auch in zahlreichen anderen Krankenhäusern auf dem Gebiet der Erzdiözese München und Freising – und überall arbeiten Seelsorger.



Kinderpastoral in der Erzdiözese



Mit Kindern den Glauben zu teilen, ist etwas Wundervolles. Viele Eltern wünschen sich deshalb, dass ihre Kinder mit Gott, Jesus und der Bibel aufwachsen. Dabei werden vor allem die Mütter selbst aktiv. Sie melden sich zum Beispiel beim Eltern-Kind-Programm (EKP®) in ihrer Pfarrei an.

„Viele dieser Mütter engagieren sich dann später im Kindergottesdienst-Team der Gemeinde“, weiß Monika Mehringer, die den Fachbereich Kinderpastoral des Erzbischöflichen Ordinariats leitet. „Das sind Ehrenamtliche, die ganz von selbst kommen und sehr stark motiviert sind.“ Diese Motivation zeigt sich etwa darin, dass die Mütter miteinander sehr intensiv über den Glauben diskutieren. Sie kenne keine andere Gruppe, wo der Austausch so in die Tiefe gehe, erklärt Monika Mehringer. Die Frauen wollten genau verstehen, welches Gottes- und Menschenbild sie an ihre Töchter und Söhne weitergeben. Einige von ihnen bleiben aktiv, wenn die Kinder größer sind, und engagieren sich in der Vorbereitung von Familiengottesdiensten.

[www.erzbistum-muenchen.de/
kinderpastoral](http://www.erzbistum-muenchen.de/kinderpastoral)



Der heilige Korbinian – geboren um 680 bei Arpajon in der Nähe von Paris – war zunächst Einsiedler in seiner Heimat. Als Gründergestalt des Bistums und des kirchlichen Lebens in unserer Region wurde er als Patron für die Stiftung gewählt.



Berge erleben. Gott nah sein.



Diese Erfahrung wollen wir gerne mit Ihnen teilen – ein besonderes Erlebnis: Einige Tage in der Gruppe unterwegs sein, die Bergwelt bestaunen und Zeit haben für wichtige Fragen des Lebens. Auch Berggottesdienste oder Gebirgswallfahrten laden ein, neue Wege zu Gott zu finden. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen den Rucksack zu packen, die Schuhe zu schnüren und los zu gehen ... www.bergspiritualitaet.com

Aufbruch ins Unbekannte – Reise zu sich selbst
Ausschlaggebend beim Pilgern ist die Suche nach Lebenssinn, nach Orientierung, nach Ruhe. In der christlichen Tradition ist der Pilgerweg ein Sehnsuchtsweg zu Gott, dem Ursprung und Ziel unseres Lebens. Es ist ein Wagnis, sich auf Unbekanntes einzulassen, auf Luxus zu verzichten, und offen zu sein für Erfahrungen am Wegesrand. Aber es ist der erste Schritt zu einer spürbaren Veränderung des eigenen Lebens.
www.erzbistum-muenchen.de/pilgerwege





Stiftungen der Erzdiözese
München und Freising
Schrammerstraße 3
80333 München

Tel. +49 (0) 89 / 21 37 - 1712
Fax +49 (0) 89 / 21 37 - 271712
sfritz@eomuc.de

Mehr Informationen zu den einzelnen
Stiftungen erhalten Sie hier:

www.bischof-arbeo-stiftung.de

www.st-antoniustiftung.de

www.st-korbinianstiftung.de

Impressum

Bischof-Arbeo-Stiftung
für kirchliche Schulen und Bildungshäuser
in der Erzdiözese München und Freising

St. Antonius-Stiftung
der Erzdiözese München und Freising

St. Korbinian-Stiftung
der Erzdiözese München und Freising

Vertreten durch den Vorsitzenden des Stiftungsrates,
Generalvikar Peter Beer
Kapellenstraße 4, 80333 München

Verantwortlich: Geschäftsführer Stefan Fritz

Realisation der Druckprodukte in Zusammenarbeit
mit dem Erzbischöflichen Ordinariat, Stabsstelle
Kommunikation, Druckmanagement

Bildnachweis: iStockphoto.com (jaroorn, graphixel, zmeel),
Balda Architekten GmbH, Shutterstock (DeepGreen)
Gestaltung: Agentur2 GmbH; Druck: www.sasdruck.de